

Frei nach Shakespeare

HAMLETT

REGIE: JUHO SAARINEN

GRUSSWORT

Wir, der Vorstand des Deutschen Gehörlosen Theaters, empfinden große Dankbarkeit, dass sich das Deutsche Gehörlosen Theater nach einigen Krisenmomenten und der Stille während der Pandemie wieder gefangen hat und langsam wieder in den Regelbetrieb einsteigt.

Das Deutsche Gehörlosen Theater erfüllt nicht nur seit über 75 Jahren eine prägende Kraft in unserer Gehörlosengesellschaft. Es eröffnet sowohl gehörlosen als auch hörenden Menschen Emotionen, Perspektiven, Denkanstöße, kulturelle Bildung und verschiedene Aspekte des Lebens.

Die gehörlosen Schauspieler:innen mit ihrer wunderbaren Gebärdensprache und Mimik und die damit verbundene Gehörlosenkultur zeigen die Welt als veränderbar. Das Besondere am Deutschen Gehörlosentheater ist das Erleben einer theatralen Kommunikation zwischen den Schauspielern und dem Publikum. Die Verkörperung verschiedener Charaktere in einem Theaterstück, die von den Schauspieler:innen mit Gebärdensprache und dem Einsatz von Körperbewegung und Mimik dargestellt werden, zieht das Publikum besonders in den Bann. Es wird deutlich, dass aus der Perspektive der kulturellen Bildung das Theater ein Ort der künstlerischen Entfaltung ist. Hier können die Besonderheiten der gehörlosen Schauspieler:innen frei ausgelebt werden.

Warum Theater spielen?

Ganz einfach, weil es die eigenen Ausdrucksqualitäten und Stärken entdeckt und das Selbstbewusstsein stärkt. Dies wird vor allem durch den bewussten Einsatz von Gebärdensprache, Mimik und Körpersprache erreicht. Besonders hervorheben möchte ich, dass die gehörlosen Schauspieler:innen Koryphäen des Theaters sind, die Emotionen spüren und authentisch darstellen können!

Der Vorstand

Elisabeth Kaufmann, Christina Schönfeld und Thomas Zander

Seit November 2022 hat das Zentrum für Kultur und visuelle Kommunikation der Gehörlosen Berlin/ Brandenburg e.V. die Leitung für das Projekt HAMLET übernommen.

Es war und ist eine Herausforderung in kürzester Zeit alles neu zu organisieren, zu koordinieren, zu planen und die Finanzen in den Griff zu bekommen. Das ZFK hat ein Team zusammengestellt, das die Produktion nicht nur organisatorisch begleitet, sondern auch die Gewerke ausführt. Bühnentechniker (Licht und Ton), Bühnenbild, Kostüme, Transport und Design.

Genießen Sie diesen Abend.

Die Projektleitung und das Projektteam

Uwe Schönfeld, Jana Mierke-Haring und Eyk Kauly

WILLIAM SHAKESPEARE

William Shakespeare war ein englischer Dichter, Dramatiker und Schauspieler, der im 16. und frühen 17. Jahrhundert lebte. Er gilt als einer der bedeutendsten Schriftsteller der Weltliteratur.

Geboren wurde er im heutigen Großbritannien, einem Ort namens Stratford-upon-Avon.

Im Laufe seines Lebens schrieb Shakespeare rund 37 Theaterstücke, darunter Tragödien wie „Romeo und Julia“, „Hamlet“ und „Macbeth“, Komödien wie „Ein Sommernachtstraum“ und „Viel Lärm um nichts“ sowie historische Dramen wie „Julius Caesar“ und „Richard III.“. Seine Werke behandeln eine Vielzahl von Themen, darunter Liebe, Macht, Eifersucht, Rache und den Konflikt zwischen Gut und Böse.

Sein Einfluss auf die Sprache und die Kultur ist immens. Viele seiner Wörter und Ausdrücke sind fester Bestandteil der englischen Sprache geworden. Shakespeare hat mit seinem Genie und seiner poetischen Sprache die Literatur für immer geprägt.



JUHO SAARINEN ist ein finnischer Regisseur und Choreograf.

Neben seiner Ausbildung zum Handwerker, Comic-Illustrator und Filmemacher absolvierte er ein fünfjähriges Studium an der TEAK, Theaterakademie Helsinki, Abteilung für zeitgenössischen Tanz. Nach seinem Abschluss (MA) tourte er mehrere Jahre mit verschiedenen Tanzkompanien durch Europa.

Vor allem mit der zeitgenössischen Tanzkompanie EN KNAJ von Iztok Kovač. Noch während seiner aktiven Zeit als Tänzer begann Juho Saarinen eigene Theater- und Tanzprojekte mit gehörlosen und hörenden Tänzern und Schauspielern zu

organisieren. Seine „Spezialität“ ist dabei die Choreographie von Tanz und Gebärdensprache zu einer ausdrucksstarken Gebärdenpoesie.

Für das Deutsche Gehörlosentheater inszenierte der Künstler 2012 Aniani des schwedischen Autors Harry Martinson. Mit Farm der Tiere von George Orwell gewann Juho Saarinen Theatergruppe Theaterlöwen beim 6. DEGETH-Festival den Preis für die beste Theatergruppe. Beim 7. DEGETH-Festival 2017 ging der Preis für den besten Schauspieler an ein Mitglied der Theaterlöwen für seine Inszenierung von Holy World.

Juho Saarinen lebt und arbeitet seit 2011 in München und ist Vater von drei Töchtern.

HAMLET

Hamlet, Kronprinz von Dänemark, ist von seinem Studienort Wittenberg an den dänischen Königshof zurückgekehrt, um an der Beerdigung seines plötzlich verstorbenen Vaters teilzunehmen.

Bei seiner Ankunft ist er entsetzt. Nicht nur, dass der Bruder seines Vaters, also sein Onkel, sich sofort die Königskrone angeeignet hat, die eigentlich ihm, dem Kronprinzen, zugestanden hätte. Sondern auch, dass er ohne Trauerzeit die Witwe des verstorbenen Königs, also seine Mutter, geheiratet hat. Ein Freund am Königshof, Horatius, berichtet ihm, dass sich um Mitternacht eine geheimnisvolle Gestalt auf den Schlossmauern zeigt.

Hamlet beschließt, die Erscheinung zu untersuchen. Sie entpuppt sich als der Geist seines verstorbenen Vaters. Der Geist erzählt Hamlet, wie sein Bruder ihn heimtückisch ermordet hat und fordert ihn auf, Rache zu nehmen, seine Mutter aber zu verschonen. Hamlet will seinem Vater gehorchen und seinen Onkel, den Mörder, töten. Doch er zögert, weil Mord eine große Sünde ist.

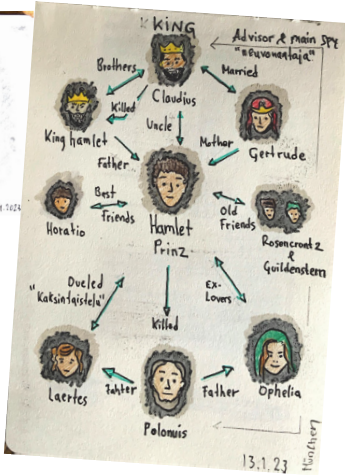
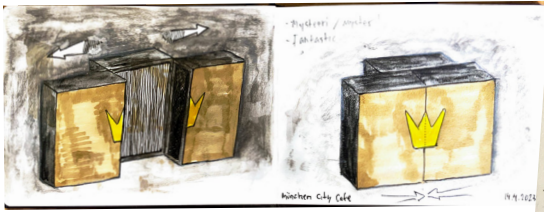
Um der Pflicht der Rache zu entgehen, denkt er an Selbstmord. Aber auch diese große Sünde fürchtet er. Nicht umsonst hat ihm sein Vater die schrecklichen Qualen des Fegefeuers geschildert, die ihm im Jenseits drohen. So flüchtet sich Hamlet in einen vorgetäuschten, scheinbaren Wahnsinn, um einerseits nicht zu verraten, dass er von dem Mord weiß, und andererseits abzuwarten, wie sich die Dinge entwickeln. Der Onkel vermutet, dass Hamlet entweder den Königsmord vermutet oder von dem Königsmord weiß, woher auch immer.

Er lässt Hamlet durch seine Geliebte Ophelia und seine Mutter aushorchen. Er versucht, Hamlet durch eine Intrige am englischen Königshof ermorden zu lassen. Immer wieder entgeht Hamlet der Gefahr durch seinen vorgetäuschten Wahnsinn. Aus Versehen ersticht er Ophelias Vater, dessen Bruder Laertes sich nun an Hamlet rächen will.

Es kommt zum Duell mit vergifteten Waffen. Laertes und Hamlet werden tödlich getroffen. Hamlet rächt sich nun mit der vergifteten Waffe an seinem Onkel. Die Mutter trinkt versehentlich den vergifteten Wein, der als Siegestrunk für Hamlet gedacht war, falls er dem Tod durch Laertes Waffe entgeht.

Der unglückliche Mord am König hat also zum Tod aller wichtigen Personen am dänischen Hof geführt. Ist Hamlet zögerlich und unentschlossen, so sind seine Gewissensnöte für das ganze Drama verantwortlich. Hamlet stirbt mit den Worten:

„Der Rest ist Schweigen“.



Auszug aus dem Sketchbook von Juho Saarinen

KOSTÜM / BÜHNE

ROLLE: KÖNIG C
NAME: THOMAS



ROLLE: OPHELIA
NAME: ELA



ROLLE: ROSENCRANTZ
NAME: SIMONE



ROLLE: POLONIA
NAME: LILJA



ROLLE: HORATIO
NAME: ANKKA



ROLLE: LAERTES
NAME: WALTER



ROLLE: QUEEN
NAME: GERTTIND



ROLLE: GUILDENSTERN
NAME: WALTER



Kostümdesign:
Eyka Kauly

JON



ELA



THOMAS



GERTRAUD



GIUSEPPE



AURELIA



LILIA



WALTER



SIMONE



JON SAVKIN (nonbinary) spielt die Rolle **HAMLET** und ist erstmals beim DGT dabei. Jon ist gebürtig aus München und lebt seit 2019 in Berlin. Als Performer:in trat Jon beim bekannten Pop Kultur Event sowie in verschiedenen kulturellen Veranstaltungen auf.

ELA BEYSUN, türkisch und queer aus München lebt seit 2022 in Berlin. Mit der Rolle **OPHELIA** debütiert Ela beim DGT. Letztes Jahr gewann Ela mit der Gruppe T.A.S. beim DEGETH Festival den Publikumspreis.

THOMAS SZEWCZYK, aus Berlin interessierte sich schon lange für Gebärdensprachpoesie. Auch trat er in einigen Veranstaltungen als Moderator auf. Beim DGT ist er ebenfalls neu und möchte beim Stück Hamlet neue Erfahrungen sammeln. Er spielt die Rolle als **KÖNIG CLAUDIUS**.

GERTRAUD SAILER, aus München, wohnt und lebt bei Eisenach und spielte bereits in der Vergangenheit am DGT wie "Aniara". Dies ist ihre zweite Zusammenarbeit mit Juho Saarinen. Hier spielt sie die Rolle **GERTRUDE**, der Mutter von Hamlet.

GIUSEPPE GIURANNA

Als VV Künstler ist Giuseppe weltweit bekannt. Auch spielt er viel an verschiedenen Theaterprojekten, zuletzt in Riksteaterns Tyst Teater in Schweden "Romeo und Julia". Beim DGT tritt er erstmals als **GEIST** des ermordeten Königs, dem Vater von Hamlet.

AURELIA SCHÄFER aus Berlin hat schon in jungen Jahren in einigen Film- und Fernsehproduktionen gespielt. In der Rolle **HORATIO**, dem besten Freund Hamlets, debütiert sie am DGT.

LILIA NENTWIG

Sie hat schon einige Erfahrungen am Theater sammeln können und debütiert nun am DGT. Sie spielt die Rolle des **POLONIUS (GEÄNDERT IN POLONIUA)** der Mutter von Ophelia und Laertes. Außerdem ist Poloniua die engste Vertraute von König Claudius und Königin Gertrude.

WALTER CHIOFALO

Geboren in Italien, reist er als Künstler und Performer hauptsächlich in Deutschland. Seine Auftritte reichen von VV, Poesie bis Solo Performances. Beim DGT spielt er die Rolle **LAERTES**, dem Bruder von Ophelia und **GÜLDENSTERN**, Hamlets Freund.

SIMONE LÖNNE-PACALON, bekannt für ihre Auftritte als „Rosana“, ist sie auch erstmals beim DGT. Hier spielt sie die Rolle **ROSENCRANTZ**, einer der ältesten Freunde Hamlets. Zusätzlich spielt sie die Rolle **OSCRIC**, den Duellmeister zwischen Hamlet und Laertes.



HERAUSGEBER

Deutsches Gehörlosen-Theater e.V.

VERTRETEN DURCH:

Elisabeth Kaufmann (1. Vorstand)

Christina Schönfeld (2. Vorstand)

Thomas Zander (Schatzmeister)

Zingster Str. 8

13051 Berlin

www.gehoerlosentheater.de

Pressemail/ Feedback:

presse@gehoerlosentheater.de

IMPRESSUM